

VI.

Chronik des Vereins

für

Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Baderborn.)

Den Vorstand bildeten die Herren:

Prof. Dr. Kuhlmann, Direktor,
Oberpostsekretär B. Stolte, Archivar und Münzwart.
Geh. Justizrat v. Detten,
Geh. Baurat Biermann, Conservator des Museums,
H. Reismann, Schriftführer,
Bankdirektor Loer, Rendant.

Gleich im Beginne des neuen Geschäftsjahres 1905/6 erschien die zweite Abteilung des Verzeichnisses unserer Urkunden, herausgegeben vom Archivar des Vereins, Herrn B. Stolte. Auf etwa 500 großen Oktav-Seiten gibt es den wesentlichen Inhalt der in unserm Besitze befindlichen Urkunden und ist somit eine wichtige Quelle für die heimische Geschichtsforschung. Leider war es nicht möglich, gleichzeitig das Personen- und Sachregister beizufügen, das dem Bande erst seine volle Brauchbarkeit verliehen hätte. Es ist aber inzwischen in Angriff genommen und wird sobald wie möglich veröffentlicht werden. Durch Beschluß des Vorstandes wurde der Ladenpreis für den broschirten Band auf fünf Mark festgestellt, den Mitgliedern ist er zum Preise von 1,50 Mk. zugänglich. Für die lange und mühevollen Arbeit, deren Ergebnis in diesem Werke uns vorliegt, ist der Verein dem Verfasser zu dauerndem Danke verpflichtet.

Bis November 1906 sind folgende Herren dem Vereine neu beigetreten:

Kaufmann Barella,	}	Paderborn.
Rechtsanwalt Block,		
Dr. med. Blumenfaat,		
Sekretär Fr. Hanneken,		
Kaufmann Kirchmeyer,		
Landrat v. Laer,		
Kaufmann Predeck,		
Landrichter Scheper,		
can. theol. Jos. Schulte,		
Kaufmann Warmeling,		
Gerichtssekretär Drolshagen, Bochum,	}	Warburg,
Pfarrer Rath, Horn (Westf.),		
Cl. Brilon, Bildhauer, Borgentreich,		
Rechtsanwalt Dr. Canto, Düsseldorf.		
Pfarrer Halle, Großeneder,		
can. phil. Wölk's, Colterbeck bei Rischenau,		
Oberlehrer Dr. Schmiederjost, Attendorf,		
Gymnasialdirektor Dr. Gruchot, Arnberg.		
Bischof Jos. Grimme, Würgassen,		
Baron M. v. Elberfeld auf Ganstein,		
Kaplan Schäpermeyer, Hirschberg,	}	Warburg,
Superintendent G. Wissermann, Hofgeismar,		
Gymnasialdirektor Wirmer,		
Rendant Sickinge,		
Steuerrat Klare,	}	Warburg,
Pfarrer Ries, Altenrütchen bei Rütchen.		

Diese Anmeldungen füllten in höchst willkommener Weise die zahlreichen Lücken aus, die durch Tod oder Austritt entstanden waren. Von den ersteren seien erwähnt:

Amtmann a. D. Falter,	}	Paderborn,
Kaufmann B. Stadler,		
Geh. Raurat Tilly,	}	Paderborn,
Pfarrer Anholt, Dringenberg,		
Propst Bergmann, Minden,	}	Paderborn,
Pfarrer Bredemann, Erfurt,		
„ Mersfeld, Berge bei Auröchte,	}	Paderborn,
„ Richter, Neuenheerse,		
„ Sahmen, Belecke,	}	Paderborn,
„		

Pfarrer Liemke, Sommerfell,
 „ Müller, Störmede,
 „ Grue Borgholz.

Der letztere ist für die Sache des Vereins auch schriftstellerisch tätig gewesen und veröffentlichte in unserer Zeitschrift geschichtliche Abhandlungen über Borgholz und das Sintfeld.

Leider konnten im Winter 1905/6 nur zwei Vereinsversammlungen stattfinden. Angemeldete Vorträge mußten wiederholt aufgeschoben werden und endlich ganz ausfallen, weil das Vereinslokal nicht zu haben war. Glücklicherweise hat der Bau eines dritten Saales im Bürgervereine uns die Benutzung des bisherigen Raumes erleichtert; die Versammlungen werden daher an solchen Hindernissen nicht mehr zu scheitern brauchen.

Am 15. Nov. sprach der Vereinsdirektor über die Beziehungen der sächsischen Könige zum Paderborner Lande.

Am 29. Nov. hielt Herr Pfarrer Hagemann aus Warburg einen Vortrag über mehrere Warburger Kunstgegenstände, die er zugleich vorzeigte.

Der Vorstand hielt zehn Sitzungen ab.

Auf der zweiten Versammlung des nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung, die in der Osterwoche zu Detmold stattfand, war unsere Abteilung durch den Geh. Baurat Biermann vertreten.

Im fiskalischen Walde bei Reesen, Gemeinde Bömbfen, war man beim Sammeln von Steinen für einen neu anzulegenden Waldweg auf ein Grab gestossen, und dies gab Veranlassung, daß man noch auf einzelne andere in demselben Walde gelegene vorgeschichtliche Grabstätten aufmerksam wurde. Im Auftrage der Altertumskommission zu Münster öffnete unser Vorstandsmitglied Geh. Baurat Biermann am 15. Juni ein solches Grab. Der ausführliche mit Zeichnung erläuterte Bericht wird in den Mitteilungen der Altertumskommission, Band V, erscheinen.

Zu gleicher Zeit wurde uns mitgeteilt, daß in Rimbeck bei Hardehausen ein vorgeschichtliches Kistengrab aufgefunden sei. Wir stellten deshalb am 18. Juni beim Oberpräsidium der Prov. Westf. den Antrag, uns die Kosten zur Offenlegung dieses Grabes zu bewilligen, erhielten aber die Ant-

wort, die Öffnung werde vom Direktor des Völkermuseums in Berlin vorgenommen werden. Sie geschah im September. In der Vorstandssitzung vom 26. November 1906 stattete der Geh. Baurat Biermann, der bei der Aufdeckung zugegen gewesen war, Bericht ab, aus dem hervorging, daß es sich nicht um ein Kistengrab handelte, sondern um eine ganz eigentümliche Grabanlage, wie sie wenigstens in unserer Gegend noch nicht beobachtet war.

Veranlaßt durch den Umstand, daß unsere Mittel auf eine Reihe von Jahren zur Abtragung von Schulden festgelegt sind, und der Verein sich deshalb sehr günstige Ankäufe versagen mußte, richtete der Vorstand am 23. Oktober 1905 an die städtischen Behörden das Gesuch, dem Vereine einen Zuschuß von 300 Mark zu gewähren zur Anschaffung von Büchern, Urkunden, Manuskripten und Altertümern oder Kunstwerken, die Eigentum der Stadt bleiben, aber vom Verein bewahrt und benutzt werden sollten. Diesem Gesuche wurde im Januar 1906 in bereitwilligster Weise entsprochen.

Dank schulden wir auch den Freunden und Mitgliedern, die Museum und Bibliothek mit Geschenken bereicherten. Herr Geh. Justizrat v. Detten schenkte eine Wiedenbrücker Münze. Frau Rechnungsrat Huck überließ dem Museum zwei Tischtücher aus dem 18. Jahrhundert mit interessanten Damastzeichnungen. Dem Herrn Oberbergrat Wieden z verdankt die Bibliothek zwei Bücher und Herr Pfarrer Hohoff, z. B. in Paderborn, schenkte ein Paket interessanter Briefe aus dem Nachlasse Wiegands dem Vereinsdirektor, der sie unserm Archive überwies. Herr Geh. Baurat Biermann schenkte dem Museum interessante Altertümer, unter ihnen ländliche Heerdaußstattungen, ferner eiserne Pfeilspitzen und Getreidereite aus Haltern's römischem Lager. Herr Weber aus Neuenbeken endlich schenkte uns ein bei Altenbeken gefundenes altertümliches Weil, einen von einem französischen Kriegsgefangenen im Jahre 1870 geschnitzten Spazierstock und eine Partie Zeichnungen, die von dem Paderborner Maler Laudage herrühren.

Außerdem erwarb der Verein einige Altentücke betr. die Landtagsfähigkeit des Hauses Vockum bei Meschede, und von der Frau Dr. Westermann den Rest eines Silberfundes

im ehemaligen Todt'schen Hause, Schildern Nr. 10, nämlich einen Becher, vier Löffel, ein Nezessaire, ein Kreuzchen und eine arabische Münze, dazu drei Urkunden, eine Incunabel, Sebastian Brand's Schiff der Pönitenz und ein Exemplar von Bessen.

Für das Museum wurden mehrere Schränke angeschafft zur Unterbringung und zweckmäßigeren Aufstellung unserer in den letzten Jahren erheblich vermehrten Sammlungen. Die Altertümer und Kunstgegenstände wurden von den Herren Geheimrat Biermann und V. Stolte neu geordnet und nehmen sich nunmehr in den erweiterten Räumen erheblich vorteilhafter aus.

Zum Schlusse stattet der Vorstand allen, die ihn in seinen Bestrebungen unterstützt haben, vor allem den verehrlichen Provinzialbehörden und der städtischen Verwaltung seinen aufrichtigen Dank ab.

Baderborn, im November 1906.

H. Reismann, Schriftführer.